

* (Die Ausbildung von Kriegsinvaliden in landwirtschaftlichen Berufszweigen.) Vorgestern fand an der Niederösterreichischen landwirtschaftlichen Landes-Lehranstalt in Ober-Siebenbrunn im Marchfeld die Eröffnung des ersten Kurses zur Ausbildung von Kriegsinvaliden in landwirtschaftlichen Berufszweigen in Gegenwart der Vertreter der Zivil- und Militärbehörden statt. Landesauschuß Mayer erörterte die Ziele und Aufgaben der Anstalt und führte aus: Das Land Niederösterreich will es übernehmen, jene Invaliden, die der Landwirtschaft angehören, für landwirtschaftliche Berufe weiterzubilden. Die Unterrichtsdauer soll fünf Monate nicht übersteigen. Der Unterricht muß daher intensiv und individualisiert sein. Die Ausbildung an dieser Schule erfolgt nach zwei Richtungen, und zwar für die verschiedenen Zweige der Milchwirtschaft und für Gemüse-, Obstbau und Ziergärtnerei. Die Schülerzahl soll 30 nicht übersteigen. Außer in Ober-Siebenbrunn werden auch an den landwirtschaftlichen Schulen in Pöhra bei St. Pölten, an der Landes-Winterschule in Tulln, an den Landes-Wein- und Obstbauschulen in Krems, Mistelbach und Retz ähnlich organisierte Unterrichtskurse demnächst beginnen. An der Landes-Ackerbauschule in Edelhof sind bereits zwei solche Kurse durchgeführt, der dritte ist eben im Betriebe. Nunmehr erfolgte unter Führung des Direktors Göhler ein Rundgang durch alle Räume und Anlagen der Anstalt. Mit der Einrichtung und Durchführung der Kriegsinvalidenkurse hat der Referent Landesauschuß Johann Mayer seinen Korreferenten Landesrat Doktor Alois Kasten er beauftragt.